

Vorschläge zu Master-Meistertitel (jede neue Zeile ist ein separater Beitrag)

Meister (4)
Deutscher Meister (3)
Masters-Champion (3)
Deutscher Meister (2)
z.B. Dt. Meister 4xE (2)
Deutscher Masters Meister (2)
Deutscher Meister Masters AK (2)
Meister Altersklasse X
Row hard and be nice to people
DM ÜXX
Deutscher Masters Meister o.ä.
König der Masters
Deutscher Masters meister
Deutscher Meister Masters
Meister Altersklasse C
Dt. Mastersmeister
Deutscher Meister (der Altersklasse xy/Bootsklasse xy)
Wie offener Titel + Alterkasse x
Deutscher Master Sieger jjjj
Deutscher Meister Altersklasse...
Deutscher Meister Ü27
Meister AK X
Masters Champion [Altersklasse]
Deutscher Meister im Altersklasserudern
Deutscher Meister AK...
Meister in der Altersklasse
Deutscher Altersklassenmeister
Deutscher Meister Altersklasse xyz
Master of In-der-Jugend-nix-gewonnen? ;-)
Masters-Champion , "SprintMaster"
X Meister Masters X
Ich halte so einen Titel für vollkommen überflüssig und kontraproduktiv
?
z. b. 'Landessieger/in Masters C' + Bootsklasse
Seniormeister Klasse A - K
Altersklassenmeister
...Meister Altersklasse ...
Landesmeister -, Deutscher Meister
Das hängt von der Veranstaltung ab. z.B. Euro Masters Meister 1x E, wenn es als Deutsche Meisterschaft für Masters deklariert wird, dann deutscher Meister (im Einer Masters E)
Sieger Masters-Bootsklasse-AK
Master-Blaster
Master of Desaster
DMM - Deutscher Masters Meister
Deutscher Meister Masters A
Meister im Mastersbereich
Masters Champion Altersklasse xyz

Meister in Altersklasse x
kein Vorschlag
Deutscher Meister Master
Deutscher Masters-Meister
Meister im MM 1xA
Masters-Meister
Wir wollen doch keine Olympiasieger mehr werden! Immer Spaß und Miteinander ist der wichtigste!
Deutscher Meister - Masters
Deutscher Masters-Bootsgattungs-Meister AK XX
Meisterschaftstitel im Mastersrudern
Streber
German Masters Champion of Rowing
Mastersieger
Meister AK.....
Abteilungssieger
Deutscher Mastersieger 20..
MasterChampion AK - E - 20xx
Masters- Sieger
Masterbester
Masters Sieger
Meister Masters
Champion MMxx
Masters-Meister
Titel (Name) an sich spielt für mich keine große Rolle - es geht mir um den Wettkampf
Altersklassen Sieger
XXX-Meister AK X
German Master
Deutscher / Bremischer Mastermeister xyz
Deutscher (Sprint-)Meister Masters
Sieger bei...
Altherrensieger
Deutscher Meister Altersklasse ...
Sieger Masters D Vierer o. Stm. beim Masters-Championat 2018
Deutscher Masters-Champion Altersklasse D
Master Meister
Gleicher Aufbau wie bei Junioren & Elite
Deutscher Meister in (Bootsklasse + AK)
Meister ...
Deutsch Meiterschaft der Masters Ruderer
Zampano 😊
Deutscher Meister Masters
Deutscher Masters-Meister oder Deutsche Masters-Meisterin
Keiner
MastersMaster
Deutscher Masters Sieger - Landes Masters Sieger "F" oder MMF
Deutscher Meister/in der Klasse MMA (bzw. MMB,... oder MWA,...)
Liga Champion
Keine Meinung

Xy Meister Masters C
Sieger der Kategorie... / Je nach Titel der Regatta
Bester der Altersklasse X
Meister Bootsgattung/Masters X
Best of tue best
Deutscher Meister Masters C

Sonstiges (4)

Bemerkungen zur R B L

- (2)

Nicht als "Rahmenprogramm" sondern echter Wettbewerb (2)

Sollen es Ausscheidungsrennen (Time-Trials) wie bei der RBL sein? Wie lang ist die Strecke für Masters?

Gleiches Prinzip wie sonst bei der RBL

n/a

8+ Rennen

Auch Kleinboote

Für Mastersruderer alternativ den 4+ anbieten

Acht Mann zusammen zu bringen

Ich nehme nicht teil, also gibt es auch keine Details

Regatta Angebot in Süddeutschland

keine

Ausscheidungen wie heutige RBL

Kein Zeitrennen vorab

keine Ahnung

entfällt

Entfällt

Rennen für Skull-Boote

Musik leiser ! Mir gefällt diese aufgesetzte gepuschte Stimmung gaaar nicht

Bei den Masters soll es egal sein wie viele Vereine in einem Boot zusammen sitzen!

./.

Größere Spanne der Altersklassen

Kosten / Verein vs. Renngemeinschaft

Begrenzung auf 2 Vereine pro Mannschaft

siehe vorige Frage

1000m

Viel zu aufwendig und als "alter Sack" kann es nicht Ziel führend für Interessierte sein, sich das anzusehen, daher absoluter "Unfug". Kostensponsoring durch Masters angestrebt??? Alterslimit wichtig!!!

Ablauf zeitlich nicht zu stark ausdehnen

RBL und Masterrudern widerspricht sich!

keine Angabe

Es sollte einen gewissen Stellenwert ausdrücken, als reine Auffüllrennen oder Pausenüberbrückung empfinde ich die Einbettung als unbefriedigend.

Reisedistanz !! Dann Nord /Südtrennung

Teams aus mehreren Vereinen, reine Vereinsmannschaften sind kaum möglich

blockweises Starten der Mastersrennen

Reine Vereinsmannschaften

Länge des Anfahrtswegs

Nicht nur der Achter!

Vereinszugehörigkeit auf anderen DRV-Regatten unabhängig zu meinem RBL-Team, also

Identifizierung mit dem Heimatverein.

Ausschluss von Renngemeinschaften

Beschränkung von RGs auf wenige Vereine pro Boot

Reine Vereinsboote

Flexibilität

?

Bootsklasse, AK ? wie soll das zusammen passen?

kein Interesse

Renngemeinschaften

Mastersrennen im Sprint, außer zu Spassregatten halte ich nicht für sinnvoll. also wäre die einzige Alternative 1000m Rennen ein zu fügen

Gestellung Boot

Keine langen Fahrwege

keine Antwort

Kein Handicap-Rennen

Mai/Juni

Keine

X

Ort

Rennen ab Samstagnachmittag

Generelle Ideen und Anregungen (jeweils mit Leerzeile getrennt)

Anmerkungen wie „keine“ o.ä. habe ich gelöscht, ebenso Grüße mit Namensnennung unter einigen Beiträgen - GG

Bereich auf der HP um Transportgemeinschaften zu bilden (2)

Immer fehlen vegetarische Gerichte und nicht-alkoholische Getränke

Ich finde den Aspekt der Quereinsteiger sehr wichtig. Derzeit hat man als Master nur reelle Chancen auf einen Rang wenn, man schon lange und auch intensiv trainiert. Gerade viele ältere Quereinsteiger fühlen sich von den Alt-Profis etwas "abgeschreckt" und können deswegen nicht bewegt werden auf Regatta mitzukommen

Leider ist es so, dass gerade bei den Masters-Rennen Renngemeinschaften vielen halbambitionierten den Spaß nehmen. Es ist fast unmöglich, mit Vereinsmannschaften hier angemessen gegen die wenigen Medaillensammler zu bestehen, die Renngemeinschaften (je Verein ein Ruderer) bilden und inzwischen auch jede Feld-Wald-Wiesenregatta bevölkern. Es wäre sicherlich für viele attraktiver, wenn man die wahllose Renngemeinschaftsbilderei eindämmen würde oder auf wenige herausgehobene Veranstaltungen begrenzen könnte.

Es wäre schön, wenn GMO und Masters Championat jedes Jahr woanders stattfinden. Die Meldungen stammen ansonsten immer von denselben Vereinen; auch möchte man nicht jedes Jahr den weiten Weg nach Werder fahren. Bislang hat man den Eindruck, dass beim DRV das Mastersrudern nicht unbedingt viel Beachtung findet. Die World Masters gehen in der Berichterstattung auch immer irgendwie am Verband vorbei. Das ist schade, nachdem die Masters-

Ruderer eine der größten Gruppe im DRV sein dürften.

Quereinsteiger Rennen: Rennboot / 1.000 m / Max Durchschnitt 2 oder 3 Siege pro Rollsturz (im Jahr oder Vorjahr oder so) / zunächst nur 2x- und 4x- 1 x Jahr ein Status Mastersrudern Deutschland in Rudern.de und Rudersport 1x pro Jahr konstituierte Masters Sitzung bei einer großen Regatta

Masters Championat an wechselnden Regatta Orten. Eine große Masters-Regatta ca. 2 - 3 Wochen vor den World Masters. e.g. die Euro Masters o.ä.

Rennen im Rahmen der deutschen Sprintmeisterschaften fände ich top, sie sollten allerdings so liegen, dass Doppelstarts in der gleichen Bootsklasse nicht möglich sind

Startanlagen mit einprogrammierbarer Zeitrelation fördern (wie z.B. in Nürtingen)

Eine Stärkung des Meisterschaftsgedankens im Mastersrudern halte ich nicht für sinnvoll, da der Anreiz oder Druck, noch stärker wird, deutlich über gesundheits- und sozialverträgliche Grenzen beim Training zu gehen, d.h. das Leistungsstreben wird gefördert. Das Erleben sportlichen und sozialen Miteinanders im Verein würde geschwächt.

Mastersrennen (MM/MW/MIX) sollten - wenn AK-übergreifend - nicht mit Zeitrelationen am Start gefahren werden. Vielmehr sollten - wie z.B. in den USA üblich - die Zielzeiten korrigiert werden. Dies macht zwar eine Siegerehrung direkt nach dem Rennen unmöglich. Ermöglicht aber für die Crews angenehmere Rennen.

Gesundheitscheck für Masters obligatorisch, vergleichbar Juniorenbereich.

Integration in Juniorenregatten wie z.B. München oder Seniorenregatten wie z.B. Ratzeburg

Mit zunehmenden Alter schwinden die Gegner und es macht keinen Spaß, immer gegen die gleiche Mannschaft zu verlieren (oder auch zu gewinnen). Das führt dazu, dass das schwächere Team irgendwann nicht mehr antritt und das stärkere Team keinen Gegner mehr hat. Wäre schön, wenn man eine Regel finden könnte, z.B. nach zwei oder drei aufeinander folgenden Siegen einer Mannschaft gegen immer denselben Gegner, erfolgt für ein weiteres Zusammentreffen eine Auslösung der Zusammensetzung beider Teams.

Leichtgewichtsrennen!!!

Masters-Kolumne mit Trainingsempfehlungen in der Rudersport Zeitschrift

Ich bin leidenschaftlicher Wettkämpfer und würde mich freuen, wenn beim Masters Championat und bei den internationalen Masters etwa bis zur Altersklasse G (danach werden die Meldungen doch deutlich weniger), ein Endlaufsystem mit Medaillen für die ersten drei Plätze ausgerudert wird und man sich dann auch Deutscher Meister im Altersklasse-Rudern nennen darf. Die Konkurrenz ist bei uns heute teilweise so stark, dass man z.B. in der Altersklasse C im Doppelvierer der Männer eine 3,0 bis 3,06 rudern muss um zu gewinnen. Dies sind Zeiten bei denen man auch in regulären Wettkämpfen bestehen kann. Dies sollte dann auch mit einer Medaille für die ersten drei Plätze belohnt werden.

Bei Regatten habe ich meistens keine Gegnerinnen: dadurch ergeben sich sehr wenig

Regattamöglichkeiten. Das ist eigentlich das Hauptproblem.

Aufteilung des Masters Championat in der ganzen BRD nicht nur immer in Werder

Auch bei kleineren regionalen Regatten wäre es schön wenn mit Altersklassenrelation gestartet werden könnte. Viele machen es ja schon, aber nicht alle.

Man sollte dringend für alle Masters Langstrecken Regatten die Starts von überregionalen Renngemeinschaften, sowie Renngemeinschaften aus mehr als zwei regionalen Vereinen unterbinden. Insbesondere Gigboot-Rennen haben einen Breitensportlichen Charakter, da sind Renngemeinschaften absolut fehl am Platze. Sie wirken für Quereinsteiger sogar demotivierend.

Alles zu seiner Zeit. Teilnahme an Regatten für über 50-jährige sollten nicht sein.

- schön, dass mal etwas zu diesem Thema passiert - Man konnte Skullen und Riemen nicht als gleichwertig angeben. Ich denke, das gibt kein sauberes Ergebnis - was in meinen Augen in vielen Augen zu kurz kommt, ist, dass das Mastersrudern nicht ausreichend akzeptiert wird. Es fällt häufig hinten runter neben dem Leistungssport. Dabei sehe ich nicht einmal eine Konkurrenzsituation, das kann alles ganz parallel laufen. Ich möchte betonen, dass ich mich immer über die tollen Erfolge unserer Leistungssportrunderer/-trainer freue, egal auf welcher Ebene. - Quereinsteiger sollten besser unterstützt werden, es fangen sehr viele erst an zu rudern, 'wenn die Kinder groß sind'. Die wissen dann nicht 'von selbst', was für Regatten es gibt, wie man meldet, dass man Boote leihen kann, wie man sich fortbildet. - die Erfahrung hat aber auch gezeigt, dass man hinterherlaufen muss, wenn man mal etwas anbietet (z.B. Video- oder Rudertechnikworkshops).

Ehrlich gesagt, weiß ich nicht, ob Angebot/Möglichkeiten nicht klar sind oder ob die Leute einfach nicht in die Puschen kommen. - ganz toll ist das Masters-Seminar in Ratzeburg, das immer im Frühjahr von Andreas Bartsch angeboten wird. Man hat dort für bezahlbaren Preis den Zugang zu erstklassigen Referenten - in Hamburg als eine der Ruderhochburgen gibt es keine Rennbootregatta, seit die Hummelregatta vor einigen Jahren eingestellt wurde. Das war eine Rennboot-Einsteigerregatta für weitere Mastersregatten (im Norden z.B. Lübeck, Werder, Bremen)

Danke für das Interesse der Mastersrunderer aber im Fokus sollte auf unserer Jugend und Senioren liegen. Wenn das Startgeld der Masters sicher gebraucht wird.

1. Ich würde empfehlen, von den Ranglistenrennen wieder Abstand zu nehmen (Die nehmen den Mastersregatten den unverkrampften Charakter). 2. Die Abteilungen eines Rennens sollten nicht nach Alter besetzt, sondern komplett gelost werden (betrifft wohl eher nur die FISA-Mastersregatten). 3. Es sollte wieder eine Obergrenze für Starts pro Tag (z.B. zwei) eingeführt werden.

Rennen mit Zeitgutschrift nur über max. 2 Altersklassen, Sieger auch nur wenn mindest 2 Boote starten.

Eine Internet-Plattform für Masters Ruderer, um ggf. als Mitrunderer die Gelegenheit zur Teilnahme an Wettkämpfen zu bekommen.

Es wäre schön, wenn es einen großen Masters-Wettbewerb gäbe, bei dem ein Titel ausgefahren

wird. Das ist z.B. bei den USRowing Masters National Championships so. Bei den Euromasters ist das für die Kleinboote angedacht. Beispielsweise könnte man das dann ganz offiziell zu einer DM-Masters machen (oder EM-Masters).

Langstrecken-Skiff-Regatten für Masters in Deutschland! Wie die "Rose vom Wörthersee", die immer im Sept./Okt. stattfindet (16 km) Organisator: RVA Albatros Klagenfurt.

Es wäre schön, wenn das Speisenangebot auch gesunde, ausgewogene und vegetarische Komponenten enthielte. Die Toilettensituation bei Wettkämpfen ist meistens ungenügend beachtet und sollte dringend verbessert werden.

Mehr Schulungs-/Trainingsangebote für Mastersruderer

Es sollten Vereinsmannschaften in externen Rennen starten. Als Vereinsmannschaft hat man keine Chance gegen Telefon Mannschaften.

Auf internationalen Regatten (z.B. FISA World Masters) treten andere Länder (Italien, Niederlande, Russland, Frankreich, Kroatien etc.) mit einheitlicher Bekleidung/ Einteilern in Nationalfarben auf... diese unterscheiden sich natürlich von den A-Teams aber schaffen dadurch ein professionelleres Erscheinen was sich vielfach auch in den Leistungen widerspiegelt. Gibt es generell Möglichkeiten Mastersrudern über den Vereinscharakter hinaus zu internationalisieren?!

Bei vielen Teilnehmer einer Altersklasse, Abteilungen für Leichtgewichte im Kleinboot anbieten.

Keine Schwimmwestenpflicht!

Der zeitliche Abstand zwischen German Masters und World Masters ist zu lang

Ich finde die Freiheiten gut, die die Masters haben. Auch zukünftig möchte ich so wenig wie möglich Einmischung von Offiziellen und Verbänden. Jeder kann trainieren wie er kann und will und gewinnt entweder in seinem Lauf oder eben nicht. Ich wünsche keine Ranglisten und offiziellen Vergleichbarkeiten. Man weiß schon, wer schnell ist. Jeder kann sich mit jedem zusammenschließen oder eben auch nicht. Ich wünsche nur Regularien, die unbedingt nötig sind. die zwanglose feiern nach der Regatta am Samstagabend trägt zum miteinander besonders bei.

Wird vollkommen verkannt.....

in Z.B. UK, hat Masters Rudern eine viel höhere Reputation, ähnliches würde ich mir in D auch wünschen. Ähnliches gilt in D in anderen Sportklassen auch, warum wird es bei uns teilweise belächelt? Irgendwann rutschen wir alle in ältere Klassen. Klar, kann man das Mastersrudern nicht mit dem Hochleistungssport vergleichen, aber Mastersruderer treiben ihren Sport mit ihren Möglichkeiten und wünschen sich dafür ein wenig Anerkennung als Sportler, nicht im Sinne eines "Weltmeisters". Bitte als DRV vorleben, was andere machen. Ich finde diese Initiative sehr gut. Weiter so!

wurde zwar bereits abgefragt, aber: mehr und attraktivere Wettkampfangebote für Spätberufene. Und hierfür auch eindeutige, nachvollziehbare Regeln, die nicht so leicht von den "Allesgewinnern" unterlaufen werden können. Keine Anregung, aber Anmerkung: Dieser Fragedialog ist mir mehrfach auf halbem Weg abgestürzt...

In D ist die Bereitschaft zum Mastersrudern im Verhältnis zur Größe des Verbandes nur gering ausgeprägt, tlw. auch mit Vorurteilen behaftet. In NL, GB oder USA sieht das ganz anders aus. Ich denke, in D muss sich an der Einstellung zum Mastersrudern etwas ändern. Regattaangebote gibt es oder gab es ausreichend, sie wurden und werden oft nicht genutzt.

wir sollten nicht vergessen, dass wir von Mastersrudern sprechen! Die Junioren und Senioren sollten weiterhin den größten Fokus haben ohne die Masters als cash-cows zu nutzen wie bei der FISA World Rowing Masters

Vielfach gehörte Meinung unter Masters - und das ist auch meine Meinung: Die Masters haben im DRV bislang keine Stimme, die dem Umfang ihrer Beteiligung am Rennsport und Rudersport überhaupt entspricht - wenn es jetzt besser wird, sind wir dankbar. Das zeigt sich vor allem in der Regattaplanung. Masters sind bis zur Klasse G in der Regel berufstätig - teilweise auch danach. Bei erforderlicher Jahresplanung im Betrieb ist es immer wieder ärgerlich gewesen, dass selbst die wichtigen Termine (DRV-Masters, v.a. German Masters Open) viel zu spät terminiert wurden. Der Gipfel war in diesem Jahr Salzgitter. Grundsätzlich wäre eine Sprintversion für Masters im Rahmen der Sprintmeisterschaften einen Versuch wert. Es ist fraglich, ob es German Masters Open und Euromasters in einem Jahr geben muss (Euromasters darf ruhig alle zwei Jahre sein, nicht nur im Overseasfall der FISA-World-Masters. Zusammengefasst: 1. Masters brauchen Planungssicherheit im Okt/Nov für das nächste Jahr. 2. Masters wollen sich nicht als geduldete, aber als Finanziere willkommene, Ruderer fühlen.

Planung der Regattatermine mit Schwerpunkt Frühjahr - Frühsommer, damit auch Urlaub mit Partner / Familie besser möglich ist, Herbst Sept für Langstrecken

Mastersrudern bindet alle ab 30 an den Sport und die Vereine, weitermachen und viel Erfolg.

Ich persönlich finde es schade, dass besonders bei World Master Rowing Regatten der Kommerz im Vordergrund steht. Ein Boot sollte in genau der AK starten, in der sich die Mannschaft rechnerisch befindet. So würde es nicht zu diesen sinnlos aufgeblähten Veranstaltungen kommen. Einige Leute steigen mehr als 12 mal ins Boot. Das ist unnötig. Ist der Durchschnitt 38 ist es B Boot und ist es 52 ein D Boot fertig. Oder aber ein D Boot, welches in A meldet, muss auch damit rechnen, durch eine normale Auslosung gegen A zu starten. Somit kommt es nicht zu künstlichen D Rennen im A Lauf. Das verzerrt das Bild. Hierbei sollte man nicht nur auf den Umsatz schauen. Ich finde es peinlich. Sonst bin ich ganz zufrieden mit der Entwicklung der letzten Jahre. Einzig in Berlin Grünau fühlt Master sich noch immer als ungeliebter Ballast, wirklich nicht empfehlenswert. Top dagegen Werder und München.

Mastersregatten für Quereinsteiger (aus anderen Sportarten) halte ich für extrem wichtig. Gleichzeitig klarmachen, was Mastersrudern ist: rudern nach Altersklassen, für einen fairen Vergleich

Regatten auch mal wieder in Köln oder Duisburg!!!!

Eine schöne Strecke und eine nette Stadt zum Anschauen.

Ich finde es sehr bedauerlich, dass es für uns Riemenrunderinnen so wenig Angebote gibt. Beim Championat hörts z.B. bei AK D auf. Ich wünsche mir "Anschubmaßnahmen" wie Zeitrelationsrennen, selbst wenns nicht 100%ig fair berechnet werden kann. Aber alle AKs

gemeinsam starten schafft wenigstens Startssicherheit! Leider entwickelt "unsere" Masters-Beauftragte da nur wenig Ideen...

Doping-Tests - auch stichprobenartig

Toll, dass sich der DRV seiner größten Athletengruppe annimmt nach Jahrzehnten. Leider ist es nicht gelungen, Ehemalige besser zu integrieren. Zeit Management in der Gesellschaft, aber Mastersrudern ist die Chance den Sport zu erhalten, weil Außendarstellung des DRV im Allgemeinen "unterirdisch" ist, hier konkret die Präsenz in den Medien und Sponsoring läuft kleinklein. Verbreitung und Basisarbeit sind am Boden. Sehr schade, dass man die historischen Chancen nicht genutzt hat junge Athleten besser zu fördern für den Aufwand den dieser Sport benötigt. Die Leistungsbilanz einer ehemaligen Rudernation in den letzten Jahren ist kein Schaufenster für diesen sicher gesunden, Teambildenden und ausgesprochen anspruchsvollen Sport. Es gibt mehr zu tun, als es auf Tagungen zum Ausdruck gebracht wird. Mut zur Analyse und Zukunftsleitbild müssen dringend folgen und das eher gestern als heute. Nun ist diese Umfrage ein Anfang auch ein Zeichen. Hoffentlich nicht zu spät, denn die Masters haben sich organisiert und finanzieren hier Hobby durch steigende Rollplatzgebühren quasi selbst. Eine Stadt wie München will die Tradition in Oberschleißheim kündigen, unglaubliche Zeichen.

bei reinen Mastersregatten die Mixed Rennen an allen Tagen verteilen, nicht nur 1 Tag als 'Zugabe'

Eindeutige Definition der Relationsrennen bereits in der Ausschreibung

Aus gesundheitlichen Gründen würde ich eine Begrenzung der Anzahl von gefahrenen/gemeldeten Rennen für Masters anregen!!! Z.B. 4 Rennen an einen WE maximal (2 Rennen pro Tag) ---- alles andere entwickelt sich zur Zirkus-Show und ist gesundheitlich äußerst bedenklich!!!!

Das Mastersrudern ist in meiner Wahrnehmung eher ein ungeliebtes Stiefkind für den DRV. Das ist sehr schade, denn hier gibt es viele potentielle Teilnehmer, die auch für den Rudersport und die Vereine immer wichtiger werden, um zu überleben. Auch dass es keine Leichtgewichtswertung gibt finde ich schade, insbesondere in den Kleinbooten wäre das sehr angenehm (eine Zeitgutschrift täte es ja auch)

wie wäre es mit einer Langstreckenregatta auf dem Main?

Das mehr Rennen als reine Vereinsmannschaften ausgeschrieben werdend , da es immer mehr Renngemeinschaften gibt und die Vereinsmannschaften auf den Regatten keine Chance mehr haben.

Jährliche "große" nationale Masters-Regatta, z.B. in München. Problem an dem derzeitigen System ist, dass es viele kleine, regionale Masters Regatten/Rennen gibt, bei welchen die Meldefelder zu klein sind. Bei Termin müsste (soweit wie möglich) auch auf die Schulferien Rücksicht genommen werden (so war der Bled Termin für Familien dieses Jahr eigentlich ungünstig - besser wäre ein Termin vor oder zu Beginn der Schulsommerferien). Die nationale Regatta sollte vor dem internationalen Zielwettkampf liegen (Euro-Masters oder FISA World Masters). Masters Regatten (so wie dieses Jahr im Herbst vom DRV angedacht) machen m.E.n. keinen Sinn. Saison ist mit Zielwettkampf beendet. Ggf. könnte man eine "Ruderer-Börse" im Internet anbieten, bei welcher sich willige Masters-Ruderer für eine Regatta zusammenfinden könnten.

Wie üblich bezieht sich - bis auf die Frage nach "Quereinsteiger" - der Fragebogen auf Mastersrudern, die es in der Jugend gelernt haben. Dem Bedarf von Breitensportlern denen das "herumgondeln" zu wenig ist, steht kein Angebot gegenüber. Bei Golf gibt es die "Platzreife", bei Tennis prof. Training mit einer entsprechenden Liga. Mein Vorschlag, den wir in HD wahrscheinlich versuchen werden: Wettkampffähigkeit in einem Jahr. In Sevilla haben wir mehrere Mastersteams gesehen, die das gemacht haben und sehr gut waren. Bei Details gerne per Mail.

Masters Regatten sollten sich nicht mit z.B. Landesmeisterschaften überschneiden, da das die Meldefelder erheblich minimiert.

Ausgewählte Masters-Boots-Klassen auf der Sprintmeisterschaft einführen, fände ich reizvoll. Vermutlich eher in den "jüngeren" Altersklassen gefragt. Natürlich ebenfalls nur für Vereinsmannschaften. Bei großen Masters-Regatten eine Rudererbörse anbieten, sodass vielleicht mehr Großboote gebildet werden. Siehe Bled 2017.

die Zeitbonifikation für ältere Masters bei zusammengelegten Rennen zu reduzieren wenn es um die 1000m Strecke oder die Sprintdistanz geht.

Telefonrenngemeinschaften schaden dem Regattasport, sowohl auf 1000m Regatten als auch auf Langstrecken (z.B. Bernkastel, Quer durch Berlin, Fari-Cup), da Vereinsmannschaften kaum noch Siegchancen haben. Lösungsvorschlag: im Achter Ruderer aus maximal 4 Vereinen, im Vierer aus maximal 2 Vereinen sowohl auf 1000m als auch auf Langstrecken, auch mit Breitensportcharakter, Ausschreibungen vermehrt auch für reine Vereinsmannschaften oder zumindest Begrenzung der Anzahl Vereine in Renngemeinschaften.

Ab und zu Veranstaltungshinweise, Trainingstipps und sonstige Anregungen für ambitionierte Freizeitruderer per Emailnewsletter ... oder Forum zum Austausch über solche Möglichkeiten, vereinsübergreifend ...

Bessere Infrastruktur schaffen (Toiletten, Unterstellmöglichkeiten bei schlechtem Wetter usw.) Beschränkung von Renngemeinschaften zumindest auf Breitensport-Regatten, z.B. max. 2 Vereine pro Vierer oder 3 Vereine pro Achter.

Insgesamt sehr gute Idee!

Regelung Aktivenpass bitte vereinfachen: Einmal p.a. zahlen, dann so oft starten wie man will weiterhin eine Euromaster anbieten, wenn Worldmaster außerhalb Europas stattfindet

Mehr Unterstützung für reine Vereinsboote

M.E. sind die 1000m-Masterrennen durch die überzogenen Renngemeinschaften kaputt gemacht worden, wer will da denn als Vereinsmannschaft noch antreten??

Termine so abstimmen, dass sie sich nicht unbedingt überschneiden..

Party nach der Regatta wäre toll aber Anreise am Morgen Rückreise am Abend, da bleibt kein Raum zum ausgiebigen Feiern. Übernachtungen sind aus Zeit und Kostengründen kaum durchsetzbar.

Bei Championaten an getrennten WE Groß- u. Kleinboote ausfahren. Regatten bis Mitte Juli anbieten. Regatten nicht vor Mitte Mai starten wegen Wind. Masters-Regatten auf jeden Fall nicht wieder gleichzeitig 9 an einem WE (10. Juni 2017) austragen. Masters-Regatten mit anderen Regatten paaren (ADH, Junioren, U23, Groß- u. Sprint-DM). Duisburg u. Ratzeburg als Masters-Regatten dazu gewinnen.

Größeres Angebot an Langstreckenwettbewerben wäre wünschenswert

Sprint Liga wie RBL für Masters - Langstrecken Rennen im Skiff für Masters nach Vorbild Armadacup oder Silverskiff

Dopingkontrolle bei Verdächtiger Sieghäufigkeit innerhalb einer Regatta

Ich würde eine verbindliche Gesundheitsuntersuchung mit Belastungs-EKG von allen Regattateilnehmern (vergleichbar im Jugendbereich) fordern. Um das strategische Melden zu unterbinden (==>melde unzählige Rennen und suche mir die Leichtesten aus) würde ich eine Höchstgrenze an Rennen pro Tag bzw. Meldungen einführen. Manche Meldefelder sind sehr aufgebläht... Auf kleineren Regatten fallen Rennen oft aus, da Meldestrategen nur an sich denken und einfach abmelden. Es kommt so oftmals zu Rennausfall.

es 'fehlt' eine Langstreckenregatta für Masters im Bereich Mai/Juni

nichts speziell zu Regatten, aber: da Mastersregatten früh (Amsterdam) und spät (Berlin, Hamburg) sind, müssen berufstätige Ruderer in der Dunkelheit trainieren. Dafür müsste man Lampen haben, die man auch am Rennboot anbringen kann. (Empacher interessiert sich nicht dafür). Diese Lampen müssten nach der neuen Norm zertifiziert sein. (Es gibt noch keine) einfach rudern!

Mir ist neben dem eigentlichen Ruderereignis ein Rahmenprogramm mit Party (direkt in Sportkleidung oder geduscht und umgekleidet) wichtig.

Kleinboote direkt nebeneinander liegender AK sollten so gelegt werden, dass beides gefahren werden kann. Beispiel B1x und C2x oder C1x und D2x. Jüngere Altersklassen bis z.B. inkl. D sollten auf jeden Fall auf die Samstage und Sonntage gelegt werden. Es ist nicht immer möglich als jüngerer Master schon am Donnerstag oder Freitag Rennen zu fahren. (Dies gilt für allerdings hauptsächlich nur für Meisterschaftsregatten wie Masters Championat oder World Masters Regatta) Bei allen anderen Regatten wie z.B. Münster oder Bremen muss man ja froh sein, wenn überhaupt Masters Rennen zu Stande kommen. Zeitrelationen über mehrere Altersklassen hinweg sind problematisch und nehmen einem das Rennerlebnis. Außerdem wäre immer ein fester Start toll. Für diese beiden Punkte sehe ich aber keine praktikable Lösung.

Zeitkorrektur kann man machen, aber bitte alle zusammen starten

Mehr Mastersregatten zwischen Werder und Worldmasters Mehr Wert auf regelmäßige sportmedizinische Untersuchungen legen

Kombination von klassischen Regattarennen für Masters mit familienorientierten Aktionen, um den Nachwuchs heranzuführen: Vater mit zwei Kindern, Vater mit einem Kind ... - jeweils in Gigbooten // Man könnte die auch in Gummibändern in verschiedene Richtungen rudern lassen wie beim

Tauziehen ;-)

Die Mastersberichterstattung könnte noch etwas intensiver sein. Allerdings hängt es auch von den Berichtenden ab. und da tun sich viele schwer, sind Wanderruderer aktiver. Es geht da auch nicht um die Auflistung der Siege, vielmehr um Themen u Inhalte. Wichtig ist auch, dass auch deutlich wird, dass sich viele Masters in die Vereinsarbeit einbringen, mit gestalten. Klasse, dass ihr das Nebeneinsteigerthema mit aufgenommen habt. Dieses wird noch einen viel größeren Rahmen einnehmen. Wichtig ist ebenfalls, dass man den Masters eine angenehme Regatta-Atmosphäre bietet. Immerhin können dadurch auch größere Einnahmen generiert werden. was ist uns wichtig? geeignete Rennen u Rennfolgen, normale Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten, eine annehmbare Versorgung und die Möglichkeit abends zusammen zu sitzen (sei es direkt an der Strecke am Bierwagen oder im Bootshaus - sicher auch bei größeren Veranstaltungen mit einer Abendveranstaltung. Möglicherweise kann man auch im Mastersrudern ein Gremium adäquat dem Wanderruderbereich bilden. Immerhin betrifft das in Deutschland eine große Anzahl an aktiven Sportlern.

Bootstransport- und Materialbörse

Bestehende Veranstaltungen zu unterstützen mit personellen, materiellen Ressourcen (ggf. Schiedsrichter, Helfer, Medaillen, Pokale, ...)

Masters Liga in RBL

Schön wäre eine Masterstrophy pro Bundesland: Bsp. 2-3 Regatten werden entsprechend mit der Masterstrophy ausgeschrieben. Hier kann z.B. an jeder der ausgewählten Regatten in jeder Bootsklasse Punkte errudert werden. In Kombination mit den z.B. 3 Rennen im 4- MMB gewinnt die Masterstrophy z.B. in Bayern die 4- MMB Crew, die die höchste Punktwertung aus den 3 Regatten geholt hat. Somit gibt es eine gewisse Kontinuität und ein Ziel (Trainingsziel / Wettkampfziel) alle Regatten zu besuchen! Wäre in bestehende Regatten zu integrieren. bei Verpflegung: mehr vegetarisches Essen (v.a. bei belegten Brötchen)

Leistungsklasse „Anfänger“ auch für Masters einführen, ggf. nur in bestimmten Altersklassen (z.B. B und D).

Vielleicht weniger Bootsklassen, in der Hoffnung, dass es dann mehr Teilnehmer pro Rennen gibt. Finalläufe wären dann auch sinnvoller. Das Englische Punktesystem gefällt mir: jeder Ruderer bekommt Punkte in Funktion von seinen Regattaergebnisse, und startet danach in seiner Leistungsklasse. So können gute Masters bei eher mäßigen Senioren mitrudern usw. was zu insgesamt interessantere Wettkämpfe führen könnte.